

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	02.02.2021
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	035/2021-7
Stand	04.01.2021

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.01.2021 betr. Ausbau des Busverkehrs (Ringlinie)

Beschlussentwurf

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschließt die im Antrag der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ vom 04.01.2021 formulierten Vorschläge zur Änderung der Linienführung des ÖPNV zur Prüfung an den Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis weiter zu geben.

Sachverhalt

Die Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ beantragt zu prüfen, ob zunächst eine Verlängerung der jetzigen Buslinie 818 nach Wesseling erfolgen und in einem weiteren Schritt auf Grundlage der vorgenannten Maßnahme eine neue Ringlinie auf Grundlage der jetzigen Buslinie 818 über Wesseling und die Bornheimer Rheinorte mit Anbindung an die Bahnhöfe Roisdorf und Sechtem eingeführt werden kann.

Die Linie 818 verkehrt zurzeit im 30-Minuten-Takt von Hersel nach Sechtem.

Die Linie 722 (TaxiBus/AnrufSammeltaxi) verbindet den Bahnhof Sechtem mit der Stadt Wesseling. Ein Anschluss an die Stadtbahnlinie 16 ist gegeben.

Die Rheinorte Hersel, Uedorf und Widdig sind zurzeit über die Stadtbahnlinie 16 per Umsteigeverbindung am Haltepunkt Hersel/Linie 16 mit den übrigen Ortschaften der Stadt Bornheim verbunden. Es sind damit Fahrtmöglichkeiten in Richtung der DB-Bahnhöfe Roisdorf und Sechtem gegeben.

Eine hochwertige Verbindung in Richtung Wesseling ist mit der Stadtbahnlinie 16 gegeben.

Die genannten Verbindungen werden durch das bestehende AST-Angebot, welches ein feingliedriges ÖPNV-Angebot darstellt, ergänzt.

Bisherige Position des Aufgabenträgers Rhein-Sieg-Kreis (RSK) ist, dass in den Rheinorten keine Erschließungsdefizite vorhanden sind. Die Angebotsplanung des RSK erfolgt auf der Basis einheitlicher Kriterien, um eine einheitliche Versorgungsqualität im gesamten Verkehrsraum des Aufgabenträgers RSK sicherzustellen. Ein weiteres Busangebot würde gemäß der Position des RSK zu Parallelverkehren mit der Linie 16 führen und somit aus dessen Sicht ein zu vermeidendes Konkurrenzangebot darstellen. (siehe u.a. auch Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates vom 26.04.2018) Mit Einführung eines 10-Minuten-Taktes (Hauptverkehrszeit) auf der Linie 16 im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit dem RSK ist zudem das ÖPNV-Angebot in den Rheinorten grundsätzlich verbessert worden.

Die Verwaltung wird den o.g. Prüfauftrag an den RSK als Aufgabenträger für weiterleiten. Das Prüfergebnis wird im Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss bekannt gegeben.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag